Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 14

Rubrik: Holz-Preise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gabe von Borax löthen. Durch geschmolzenes Aluminium lassen sich auch die Kanten stärkerer Stücke in Formen aneinandergießen.

Holzpreise. Von der ungarisch-steiermärkischen Grenze wird der Wiener „Continent. Holz-Zeitg." u. A. geschrieben: Eichen-Rundholz. In den letzten zwei Monaten wurden von den hiesigen Südbahnstationen ca. 300 Wagonladungen nach dem Elsaß (deutsches Reichsland) abgefertigt. Man erzielte 18—20 fl. pro Kubikmeter ab Verladestation. Eichenschnittmaterial etwas vernachlässigt, Verladungen schwach, Preise nominell, wie folgt: Eichenfriesen Ia fl. 38—40, IIa 34 bis 36; Eichenbretter Ia fl. 45—47, IIa 38—42; Eichenpfosten Ia fl. 42—45, IIa 36—40 pro Kubikmeter ab Verladestation. Zum Schlusse müssen wir noch eine bedauerliche, die Waldeigenthümer sehr unangenehm berührende Neuigkeit melden, welche darin besteht, daß in unserm Grenzgebiete der Borkenkäfer in unheimlicher Weise auftritt.

Holz-Preise.

Augsburg, 28. Juni. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 75 Mk. — Pf., 2. Kl. 51 Mk. — Pf., 3. Kl. 36 Mk. 40 Pf., 4. Kl. 25 Mk. 80 Pf., 5. Klasse 22 Mk. —; Buchenstammholz 1. Kl. 23 Mk. 40 Pf., 2. Kl. 18 Mk. — Pf., 3. Kl. 15 Mk. — Pf.; 4. Kl. — Mk. — Pf., Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mk. 40 Pf., 2. Kl. 13 Mk. 30 Pf., 3. Klasse 12 Mk. — Pf.; 4. Klasse 10 Mk. 80 Pfennig.

Literatur.

Ohne Uebertreibung kann man behaupten, daß bereits seit langen Jahren die gegenwärtig zu Berlin erscheinende Wochenschrift „Fürs Haus" zu den besten und weitverbreitetsten Frauen-Zeitschriften gehört. Das in allen Gegenden des In- und Auslandes gern gelesene Blatt ist für Tausende von Hausfrauen ein treuer Freund geworden, der in den wichtigsten häuslichen Vorkommnissen die praktischsten und besten Rathschläge ertheilt. Infolge des ausnahmsweise billigen Abonnementspreises (vierteljährlich nur 7 Fr. 50 Cts.) ist es einer jeden Hausfrau leicht gemacht, sich dem Leserkreise anzuschließen und dadurch ihre Kenntnisse auf dem Gebiete des Hauswesens in jeder Hinsicht zu erweitern. — Als Gratisbeigaben erscheinen in dieser beliebten Wochenschrift abwechselnd eine Beilage „Fürs kleine Volk", eine „Handarbeitsbeilage" und eine „Musikbeilage". Ein Probeblatt dieser gediegenen Zeitschrift versendet kostenlos die Geschäftsstelle „Fürs Haus" zu Berlin SW. an jede Adresse.

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostenlos ertheilt.)

Um Drähte löthfrei mit einander zu verbinden, wendet Paul Hildebrandt in Hamburg folgendes Verfahren an: Es wird ein Metallrohr schneckenartig oder glatt um die stumpf vor einander gestoßenen, bezw. nebeneinander gelegten Enden der Drähte gerollt oder gesteckt und dann mit den letzteren wellenförmig gebogen.

Robert Kreß in Gößnitz hat einen praktischen Lehrbogenhalter konstruirt. Eine an den Gewölbeträger zu hängende Spannklammer ist mit Bügeln versehen, in welchem ein Schieber behufs Aufnahme und Einstellung des Lehrbogenholzes angeordnet ist, welcher durch eine verschiebbare Spitzenplatte festgelegt wird.

Eine kürzlich Friedr. Bock in Eßlingen patentirte Schutzvorrichtung für Kreissägen besteht aus sich in Sektorführungen bewegenden Verschlußschiebern, welche am Gestell mittelst Anschlagstangen aufgehängt sind und außerdem einen Seitenverschluß tragen, der mittelst Schlitzführung am Gestell anhebbar und verschließbar ist.

Eine kraftsammelnde Bremse für Wagen hat Philips in London erfunden. Eine auf der Achse lose Trommel, auf welche sich die zur Feder führende Kette aufwickelt, wird durch ein Planetenrädergetriebe bald gleichläufig, bald entgegengesetzt der Achse umgetrieben, je nachdem die Glieder des Getriebes gebremst oder losgelassen werden.

Einen eigenartigen, äußerst praktischen Knebel für Stall- und Zugkettenringe hat Egbert Belau in Kroplainen erfunden. Um ein zufälliges Lösen der Ketten zu verhindern, sind nämlich die beiden Schenkel des Knebels ringförmig aufgebogen.

Eine mit der Dreschmaschine verbundene Vorrichtung zum Abtrennen der Aehren von den Getreidehalmen von Ludwig Weigelt in Lüneburg besteht darin, daß von der Welle der Dreschmaschine aus eine Scheibe angetrieben wird, an welcher stellbar exzentrisch ein Messer befestigt ist. Das andere Ende des Messers ist ebenfalls stellbar mit einem Hebel verbunden. Durch Drehen der Scheibe erhält das Messer eine ziehend schneidende Bewegung. Ist das Messer in seiner höchsten Lage angekommen, so wird die Garbe darunter geschoben und, nachdem die Aehren abgetrennt sind, wieder zurückgezogen:

Um Blechtafeln unmittelbar chromo-lithographisch zu bedrucken, was bisher nicht wohl möglich war, überzieht sie Rudolf Böttcher, junior, mit einer für die Druckfarben geeigneten Grundirung, indem er sie mit einer Lösung von Gelatine oder Leim, Spiritus und Glycerin, vermischt mit Pergamentweiß, bestreicht. Die auf einen derartigen Untergrund gedruckten Chromolithographien kommen nach Angabe des Erfinders denjenigen gleich, die bisher nur mittelst schwieriger Abziehverfahren herzustellen waren.

Der Küchenherd von A. Weil und J. Garnier ist von einer eigenthümlichen Konstruktion. Er besteht nämlich aus zwei übereinander liegenden Platten, von denen entweder die obere oder die untere drehbar ist. Die untere enthält im Kreise angeordnete Feuerstellen, die obere in gleicher Weise die Einsatzöffnungen für das Kochgeschirr. Die Abführung der Asche erfolgt in geneigten Kanälen zu einem gemeinschaftlichen Aschenkasten.

Zur Herstellung einer federnden Klammer aus Edelmetall wird nach A. T. Goll zwischen zwei vollkommen gleiche, die Schenkel der Klammer bildende Metallstreifen ein kürzerer Streifen desselben Metalles eingelegt und derselbe mit den beiden längeren Streifen zusammengeschweißt. Hierauf werden die geschweißten Theile flach gehämmert und hart gewalzt, um vollkommen anliegende Schenkel mit gleicher Spannung zu erhalten.

Fr. J. Page und H. A. Anderson verwenden zum Löthen von Aluminium, das bekanntlich mit bedeutenden Schwierigkeiten verbunden ist, Chlorsilber allein oder in Verbindung mit andern Salzen als Flußmittel zum Loth.

Bei dem Gerüst zum Verputz und Abfärben von Façaden von Hugo Baum werden die Sprossen der Steigbäume dazu benützt, um darin die Gerüststützen mit zwei Haken, nach einwärts für die glatte Façade, nach auswärts für Erker und Vorsprünge einzuhängen und dieselben mit bis zur Façade reichenden Bohlen zu belegen. Hierdurch wird es dem Aufsteigenden ermöglicht, unbehindert durch den Bohlenbelag bis zum Hauptgesims auf den Sprossen hinaufklettern zu können.

Neue Werkzeuge.

Die in Industriekreisen bestens bekannte Firma Wittwe A. Kracher, Werkzeuggeschäft Zürich (Reishauer'sche Eisenwaarenhandlung) ist im Falle, eine Reihe neuer Werkzeuge, deren praktische Verwendung erwiesen ist, den tit. Gewerbetreibenden, Dilettanten 2c. vorzulegen. Getreu dem Prinzip: „Nur das Gute bricht sich Bahn", hat obige Firma nachverzeichnete Werkzeuge vorerst auf die verschiedensten Arten erprobt und kann dieselben als wirklich praktische Neuheiten nur empfehlen.